Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 31

Artikel: Entwicklung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was ist das?

Vorher Sie Ihren Bedarf neu decken in Vostkarten

verlangen Sie uns eine bemusterte Offerte. Wir liefern jedes System und als Spezialität die Internat. Postkarte, Dep. Modell 32020 mit ober ohne Doppel für den

Unfre Lefer werden sich ganz umsonst den Kopf zerbrechen und niemals
auf die richtige Lösung kommen. Das
ist nämlich die Hälste der Rückseite senes Formulars, das die schweizerischen
Postcheckbureaux dazu verwenden, vierzehntägig mit den Kontoinhabern abzurechnen. Diese Rückseit ist zu Insertionszwecken verpachtet worden, was
man an sich nur begrüßen kann; denn
man freut sich immer, wenn man irgendwie und irgendwo sessische Behörde
auch ein bischen praktisch zu denken
imstande ist.

Hingegen sollte man auch in der Postverwaltung wissen, daß es damit nicht getan ist, daß man die Rückseite eines amtlichen Formulars einsach an eine Firma verkauft. Sondern man sollte alsdann immerhin der Deffentsichkeit gegenüber noch so viel Berantswortungsgefühl haben, daß man ab und zu kontrolliert, was mit dieser verspachteten Rückseite geschieht.

Schließlich leben wir in einem Lande, in dem auch die deutsche Sprache bis auf weiteres noch als Amtssprache Geltung hat. Und so lange dies der Fall ist, ist es eine Affenschande, wenn auf einem amtlichen Formular — und wäre es auch bloß auf der Rückseite — ein Deutsch zur Schau getragen wird, dessen sich jeder Zweitkläßler schämen müßte.

Unter den vielen Tausend schweizerischer Beamter, die unter dem Szepter
der Oberpostdirektion stehen, hätte sich
vielleicht doch einer sinden lassen, den
man mit der Aufgabe hätte betrauen
können, die Inserate auf der Rückseite
der Postcheck-Abrechnungs-Formulare
regelmäßig zu kontrollieren. Bielleicht
wären sogar in Bern einige Herren in
der Umgebung der Oberpostdirektion,
die Zeit und Muße hätten, ab und zu
einen Blick auf die Rückseite eines ofsiziellen Formulars zu wersen?

Es wäre erfreulich und höchst begrüßenswert, wenn man in maßgebenben Areisen (wie man so schön zu sagen
pflegt, wenn man den Sündenbock nicht
beim Namen nennen will) der Pflege
der ohnehin von den meisten Mitmenschen etwas stiesmitterlich bedachten
deutschen Sprache ab und zu einige
kostbare Minuten opfern wollte.

Saffa

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, kein Duden enthält dies Wort, das ist wohl die Bezeichnung für einen Modesport.

Es gibt so viele Rätsel, dies ist ein Krüppel da, die Sucht, stets zu verstümmeln, kommt aus Amerika.

Sparen muß man endlich, man fängt's buchftäblich an, und formuliert die Titel, die man enträtseln kann.

Doch sollte stets die Lösung gleich auch daneben stehn' sonst würd' bei solchem Blödsinn, mir die Geduld vergehn.

Ab.
(Auflösung: Schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit.)

Morgenritt

Reite, flinker Reiter, reit' In den jungen Morgen, Auf der Haide, endlos weit, Bijt Du wohlgeborgen. Möcht' auf dampfend' feuchter Erd' Gerne Dich geleiten... Leider habe ich kein Pferd Und kann auch nicht reiten. Mungangs

Zum 1. August

Früher hatte man das Bedürfnis, durch Feste dem Patriotismus Ausdruck zu verleihen; heute will man durch Feste das Bedürfnis nach Patriotismus wecken.

- Der Staatsbeamte, der sich von der Muttermilch seines Vaterlandes nährt, ist der überzeugteste Patriot.
- Liebe ohne Gegenliebe zergeht wie Butter an der Sonne, darum haben wir auch nicht zuviele Patrioten.
- Der alte Zopf des Dertligeistes hat sich nunmehr in den modernen Bubikopf der Parteigeister verwandelt.
- Jede Partei ist unsehlbar; es kommt daher unsehlbar nicht viel zu Stande.
- Muß man die vielen Parteien zu der Kategorie der Sportvereine zählen?
- Patriotismus ist ein ideeller Begriff; viele halten ihn für eine Bratwurst.
- Das patriotische Gefühl kann im Festgewimmel ganz gut erstiden.
- Wenn Vorsätze wie Festreden und Feuerwerk verschwinden, ist keinem geholsen.
- Nachdem jede größere Ortschaft einen Flugplatz will, muß es mit der Schweiz unbedingt aufwärts gehen und wir dürfen sagen, daß unsere Zukunft in der Luft liegt.

Zweitlette Nachrichten

Zürich. (Linksufrige Seebahn). Nach exakten Berechnungen des eidgen. statistischen Amtes ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß die Kinder der seit langem mit der Bollendung der linksufrigen Seebahn beschäftigten 13 Arbeiter die Eröffnung der Linie noch erleben werden.

Paris. Der republikanische Absgeordnete Confusier apostrophierte den kommunistischen Deputierten Grandsgochier mit Lügner, weil er behauptet hatte, es vergehe kein Tag, ohne daß nicht ein Gisenbahnunglück passiere. Confusier konnte ihm nämlich an Hand der Havasdepeschen nachweisen, daß letthin an einem ihm nicht mehr bestannten Tage tatsächlich kein solches passiert ist.

London. In Bergwerkbesitzerfreisen dringt die Ansicht durch, daß die Kohlenpreise bald so in die Söhe gestreikt sein werden, daß man heute schon ohne Bedenken an die Auspelzung des Publikums schreiten könnte, auch bei starkem Entgegenkommen an die Grubenarbeiter.

Zürich. (Havas.) In einer hiesischen Brivatklinik ist ein Knabe geboren worden, welcher auf der linken Brustsfeite 3 Festzeichen mit auf die Welt brachte.

Fe 3. Die Nachricht, daß Abd-el-Krim zur Stützung der Baluta an Hagenbeck verpachtet werden soll, beftätigt sich nicht.

Rom. Der ehemalige Fascistengladiator Farinacci (deutsch Mehlcheib) ist mit der Ausarbeitung eines Brojektes beschäftigt, das sich mit der gründlichen Aufräumung der Reste des immer noch vereinzelt auftretenden Fremdenverkehrs besaßt.

Rom. (A was!) Unter dem Borsitz des Intedrecktuellen Snorragrande hat sich hier ein Initiativkomitee gebildet zur Verlegung der italienischen Nordgrenze nach Wasterkingen.

Entwicklung

Vor Zeiten rauchten nur die wirflichen, echten Zigennerinnen.

Nach und nach fingen dann auch die "Zigeunerinnen der Liebe" zu rauchen

Heute raucht und liebt und zigennert alles durcheinander.

Restaurant
HABIS~ROYAL
Zürich

Spezialitätenküche